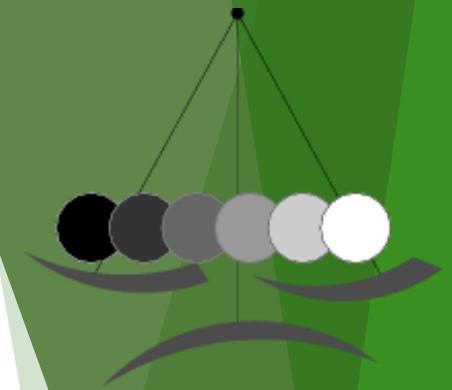


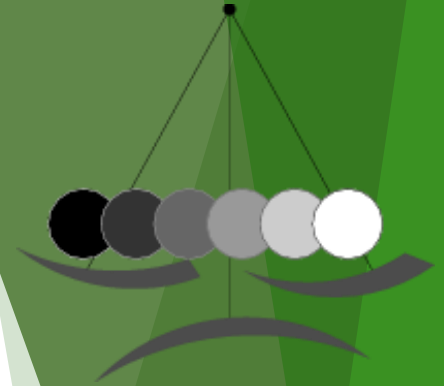
Energiepolitik nach dem Paris-Abkommen

Prof. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.
Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin
& Universität Rostock, Juristische Fakultät
& Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock
mail@sustainability-justice-climate.eu
www.sustainability-justice-climate.eu



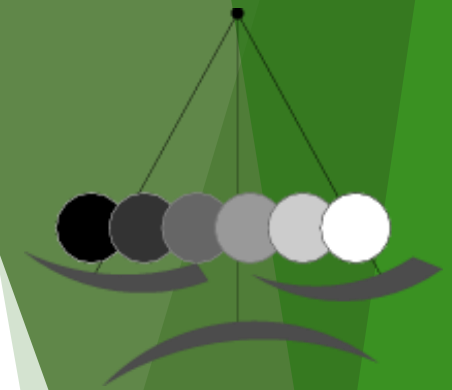
Grundlagen des Paris-Abkommens

- Klimawandel mit potenziell drastischen Folgen
- Paris-Abkommen in den Details vage, sanktionsfrei und an Belieben der Staaten gekoppelt
- Langfristziel allerdings sehr ambitioniert und völkerrechtlich verbindlich
- jedoch u.U. Widerspruch zwischen Art. 2 Abs. 1 und 4 Abs. 1 PA
- Methodik der Auflösung: Rechtsinterpretation & naturwissenschaftliche Literaturanalyse



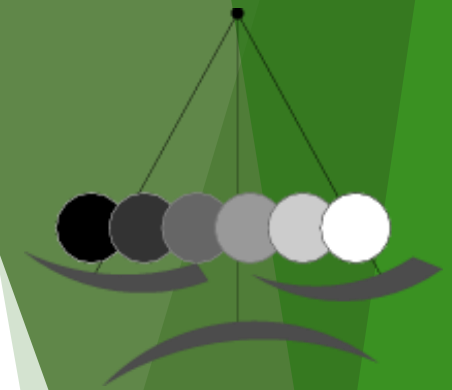
Friktionen der bisherigen Energiewende

- ▶ EU keineswegs Vorreiter
 - ▶ absolute Emissionshöhe pro Kopf
 - ▶ Problemverlagerung
- ▶ fossile Brennstoffe aus dem Markt: misslungen
 - ▶ das nicht nur beim Strom
 - ▶ sondern auch bei Wärme, Verkehr, stofflichen Nutzungen)
- ▶ umweltpolitische Verengung auf Klima fatal
 - ▶ Biodiv, Böden, N-Kreisläufe, P-Kreisläufe usw.
 - ▶ Synergien, wenn fossile Brennstoffe aus dem Markt genommen würden



Widerspruch zwischen Art. 2, 4 PA

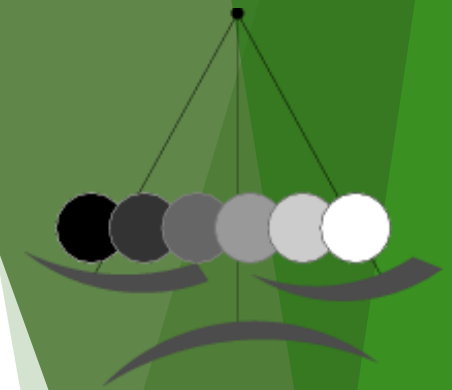
- Art. 2, 4 PA für Staaten jeweils insgesamt verbindlich
- mit IPCC-Daten: Art. 2 Abs. 1 PA wesentlich ambitionierter als Art. 4 Abs. 1 PA
- allerdings verschiedene Budgets, Basisjahren, Wahrscheinlichkeiten, ökonomische Daten usw. im Spiel >>> Umgang mit Unsicherheit
- alle vorhandenen Berechnungen zeigen allerdings (klaren) Kontrast von Art. 2 Abs. 1 und 4 Abs. 1 PA
- Art. 3, 4 PA nur „zur Umsetzung“ des Art. 2 PA, daher nachrangig



Verschärfende Unschärfen und Vorsorge

- für Konkretisierung des Art. 2 Abs. 1 PA: wie groß ist polit. Spielraum aus (erheblicher) Unsicherheit?
- Pessimistische Prognose jedoch plausibler:
 - oft noch 2-Grad-Orientierung
 - teilweise Übergehung der Nicht-CO₂-Emissionen
 - Basisjahr „vorindustrielles Niveau“ = 1880 oder vielmehr 1750
 - Klimasensitivitäts-Berechnungen eher zu großzügig
 - Wahrscheinlichkeiten und Kipp-Punkte
- zudem normativ wg. Schadensausmaß keine nennenswerte Wahrscheinlichkeit hinnehmbar
 - „Anstrengungen“ bezogen auf 1,5 Grad durch Art. 2 PA normiert
 - grundrechtlicher Klimaschutz und Vorsorge

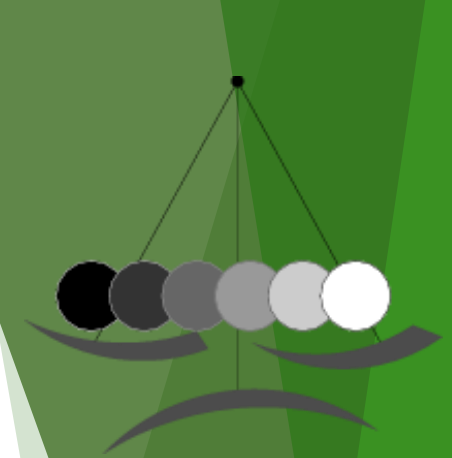
>>> **NDC-Nachbesserung & Kompensationen nötig**



Technik vs. Suffizienz

>>> Frage nach der Nachhaltigkeitsstrategie

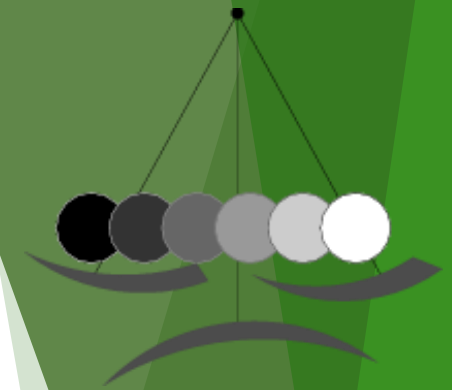
- Art. 2 Abs. 1 PA rein technisch durch EE, Effizienz, CCS, Atom, Aufforst.? (Wachstum, Arbeit, bequem)
 - Problemausmaß (Mythos Entkopplung)
 - Defekte der technischen Wege: u.a. Bsp. EE
 - manches kaum technisch lösbar (tierische Nahrungsmittel)
 - andere Umweltprobleme
 - Rebound-Effekte
- also auch Suffizienz (Verhaltensänderungen) nötig; Wachstums-Implikationen?



Transformation: Motivationsfaktoren

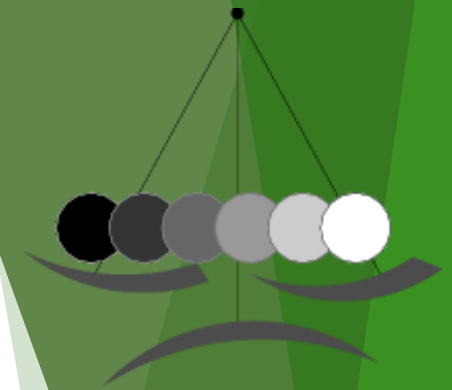
- Verschränkung von “Einzel mensch” und “Strukturen”
- hohes Wissen/ Bewusstsein = oft irreführend
- vielmehr komplexes Wechselspiel der Akteure
- relevante Faktoren (quer dazu liegend: Biologie, Kultur inkl. Wirtschaftssystem, Geographie)
 - Eigennutzen (trotz Kooperation; inkl. “Systemzwängen”)
 - technisch-ökonomische Pfadabhängigkeiten
 - Kollektivgutproblem
 - tradierte (falsche) Werthaltungen (z.B. Wachstumslogik)

 - Normalitätsvorstellungen
 - Gefühle (u.a. massive Lücke Einstellung/ Verhalten und Einstellung/ Einstellung und kognitive Dissonanzen)



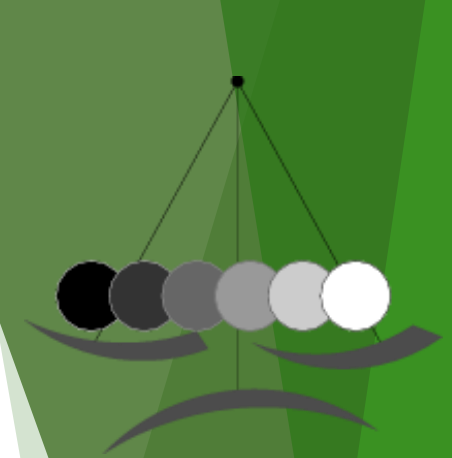
Nachhaltigkeitspolitik: Steuerungsprobleme

- ▶ Friktionen des klassischen Ansatzes bei einzelnen Produkten, Anlagen, Tätigkeiten
 - ▶ Zielstrenge
 - ▶ Vollzug
 - ▶ Rebound inkl. Wohlstandseffekte
 - ▶ räumliche, sektorale, umweltproblembezogene Verlagerung
 - ▶ Abbildbarkeit
- ▶ ergo: Mengensteuerung via Caps oder Preise - aber Missverständnisse über ökon. Instrumente (Elastizitäten, Kosteneffizienz, Zahlen)



Nachhaltigkeitspolitik: Instrumente

- ▶ D endlich echter Vorreiter wie bei Eurokrise?
- ▶ Mengensteuerung als integrierter europäischer Ansatz für diverse Nachhaltigkeitsfragen?
 - ▶ Cap für Fossile und Fläche, geographisch und sachlich breit, mit strengen/ langfristigen Zielen, als gut fassbare Steuerungsgröße
 - ▶ adressiert diverse Motivationsfaktoren und Steuerungsprobleme
 - ▶ internationale Kooperation: „Standards gegen Geld“
 - ▶ Grenzausgleich für Wettbewerbsfähigkeit und Umweltschutz
 - ▶ Sozialausgleich
 - ▶ Flankierungen nötig: u.a. Technologieförderung, Information, Verbote
- ▶ Wirkungen
 - ▶ werthaltige inländische Produktion ermöglicht
 - ▶ Effizienz, erneuerbare Ressourcen, Suffizienz (ggf. Aufforstung)
 - ▶ verknüpfte Umweltprobleme angehen



Eigene neue Texte (Auswahl)

1. **Wir können uns ändern: Gesellschaftlicher Wandel jenseits von Kapitalismuskritik und Revolution**, Oekom 2017
2. **Kurzschluss: Wie einfache Wahrheiten die Demokratie untergraben**, Ch. Links Verlag 2017
3. **Theorie der Nachhaltigkeit: Ethische, rechtliche, politische und transformative Zugänge - am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel**, 3. Aufl., Nomos 2016
4. **Sustainability: Transformation, Governance, Ethics, Law**, Springer 2018 (i.E.)
5. **Jahrhundertaufgabe Energiewende: Ein Handbuch**, Taschenbuch, Ch. Links Verlag 2014 (auch über Zentralen für pol. Bildung = kostenloser Download über Instituts-Homepage)

